

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825**

3 (8.1.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfalz-Kreis.

Nro. 3. Samstag den 8. Januar 1825.

## Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Durlach. [Pfandbucherneuerung.] Da die Erneuerung der Langensteinbacher Unterpfandsbücher nöthig fällt; so werden diejenigen, welche Vorzugs- und Pfandrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkung anzusprechen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in Original oder beglaubter Abschrift bis 7., 8. und 9. Februar d. J. bei der beauftragten Commission im Grünbaumwirthshause zu Langensteinbach um so gewisser anzugeben, als sonst das Pfandgericht seiner Haftbarkeit für nicht angemeldet werdende Forderungen entledigt wird.

Durlach den 4. Jenner 1825.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Pfandbucherneuerung.] Alle diejenige welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Güter Söllinger Gemarkung anzusprechen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre desfallige Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift zum Behuf der Pfandbucherneuerung bei dem hiezu beauftragten Commissär, Montag, Dienstag und Mittwoch den 7. 8. und 9. März 1825 Vor- oder Nachmittags auf dem Rathhaus zu Söllingen abzugeben, und die Erneuerung ihrer Pfandrechte abzuwarten, widrigenfalls das Pfandgericht seiner Zeit von aller Haftbarkeit entbunden wird. Durlach den 3. Januar 1825.

Großherzogliches Oberamt.

(2) Kork. [Unterpfandbucherneuerung zu Kork und Willstett.] Der Zustand der Unterpfandsbücher der beiden Amtsgemeinden Kork und Willstett hat eine Renovation derselben nothwendig gemacht, zu welchem Geschäft das Großh. Hochlöbliche Kinzig-Kreis-Directorium zu Offenburg die Genehmigung schon unterm 26. August 1825 Nro. 13,549 ertheilt hat. Es werden daher alle diejenigen aufgefordert, welche aus irgend einem Grunde Vorzugs- und Unterpfandrechte auf die in den Gemarkungen der besagten Gemeinden Kork und Willstett liegenden Gütern und sonstiges Grundvermögen anzusprechen haben, ihre Ansprüche unter Vorlegung ihrer Rechtsurkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift an dem festgesetzten Termin geltend zu machen, und

die Rechte zu wahren, widrigenfalls die Unterpfänder der Ausbleibenden den Nachtheil der Nichteintragung zu erwarten haben.

Der Termin ist für Kork den 24. 25. u. 26. Jan. 1825 vor dem Theilungs-Commissär im Ochsenwirthshause zu Kork. Jener für Willstett den 27. 28. 29. und 31. Januar 1825 vor dem Commissär im Rapenwirthshause zu Willstett.

Kork den 23. Decbr. 1824.  
Großh. Bezirksamt

## K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bretten. [Mühlversteigerung zu Stein.] Da bei der am 21. Sept. d. J. vorgenommenen Versteigerung der dem Müller Heinrich Zittel gehörigen herrschaftlichen Erbschmühle in Stein der gerichtliche Aufschlag nicht erlöset wurde, nun aber Müller Zittel gestorben, und dessen Vermögen gantmäsig geworden ist, so wird um nochmalige Versteigerung fraglicher Mühle um so mehr nöthig, als nun sämtliche Gläubiger des Zittels hiebei theilhaftig sind.

Die Versteigerung wird Freitag den 21. Jänner 1825 Mittag 1 Uhr auf dem Gemeindefeld in Stein vorgenommen. Das Steigerungsobject besteht in einem zweistöckigen Gebäu, im untern Stock das Mühlwerk mit 2 oberflächigen Mahl- und einem Gerbgang, im obern Stock die Wohnung, dabei befindet sich Scheuer, Stallung, eine geräumige Hofraithe und Garten.

Zugleich wird bemerkt, daß sämtliche Güter des Müller Zittel und zwar 2 Viertel 34 Ruthen Garten, 8 Morgen 2 Viertel 30 Ruthen Acker, 33 Ruthen Wiesen, 3 Viertel 26 Ruthen Weinberg am nämlichen Tage zur Steigerung ausgesetzt werden. Der Steigerer hat sich über seine Vermögensverhältnisse durch Zeugnisse auszuweisen. Bretten am 27. Dec. 1824.

Großh. Amtskreypisorat.

(2) Bruchsal. [Ziegelhüttenverleihung durch Versteigerung.] Da die Obergrombacher Gemeinde Ziegelhütte in anderweiten Bestand gegeben werden soll, so wird dies den etwaigen Liebhabern mit dem Anfügen andurch angezeigt, daß zur weiteren Ver-

paftung durch Versteigerung Termin auf den 21. Jänner 1825 auf dem Rathhause zu Obergrombach anberaumt sei, und die nähern Bedingungen jederzeit beim Ortsgerichte daselbst eingesehen werden können.

Bruchsal den 21. Decbr. 1824.  
Großherzogl. OberAmt.

(2) Karlsruhe. [Öffentliche Versteigerung mehrere Staatspapiere.] Montag den 24. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause nachbenannte Staatspapiere gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, nämlich:

198 Stück badische fünfzig Gulden Loose, von dem Anlehen ad 5 Millionen vom Jahr 1820.

24 St. Partialobligationen à 100 fl. mit den Coupons.

2 ditto ditto à 500 fl. mit den Coupons.

3 pfälzische Lit. D. Obligationen mit den Coupons à 27½ fl.

146 dito Lit. D. Coupons à 27½ fl.

18 dito ditto dito à 13¼ fl.

Wovon die Liebhaber in Kenntniß gesetzt und zur Steigerung eingeladen werden.

Karlsruhe den 24. Decbr. 1824.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(3) Fahr. [Waldversteigerung.] Die Gemeinde Friesenheim hat die hohe obervormundschaftliche Erlaubniß erhalten, einen Theil ihrer Bergwaldung als Eigenthum versteigern zu dürfen. Es werden daher Montags den 10. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr im Stubenwirthshause zu Friesenheim mit Ratifikation Vorbehalt in folgenden 3 Abtheilungen der Versteigerung ausgesetzt:

1) 73 Morgen 102 Rth. die Langed im Gereuth, neben dem Grundherrlich von Rödterschen und Reichenbacher Gemeindefwald, mit haubaren Buchen und Tannen,

2) 68 Morgen 3 Rth. die Günthershalten im Gereuth neben Anton Beck's und Reichenbacher Gemeindefwald mit theils haubaren Buchen.

3) 40 Morgen 154 Rth. der Hilsenbühl, die Gereuther Halten und das Schneidgrabenfeld, neben dem Herrschaftswald, mit haubaren Buchen und Tannen.

Der ganze zur Versteigerung bestimmte Waldtheil ist einschließlich des zu 1415 fl. 5 kr. gewerbeten Grund und Bodens auf 78,108 fl. 56 kr. angeschlagen. Der Steigschilling ist in drey gleichen Jahresterminen mit Zinsen zu 5 pCt vom Hundert zu bezahlen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bemerkt man noch, daß die Steiglustigen vor der Versteigerung die Waldung wenn sie solche besichtigen

wollen, durch den Ortsvorstand zu Friesenheim zeigen lassen können, und daß auswärtige Liebhaber mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen. Fahr den 28. Decbr. 1824.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Rastatt. [HolländerEichenVersteigerung.]

Am Montag den 10. Januar 1825 werden in der Ruppenheimer Stadtwaldung, 50 eichene Holländer-Stämme öffentlich versteigert; die Liebhaber werden hierdurch eingeladen, und wollen sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zum Döfgen in Ruppenheim einfinden.

Rastatt den 27. Decbr. 1824.

Großh. OberforstAmt.

### Bekanntmachungen.

(3) Baden. [Vakante Actuarstelle.] Bei unterfertiger Stelle wird nächstens ein Actuar mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. nebst verschiedenen Accidenzien offen, welches gleich bald mit einem tüchtigen Subjecte wieder besetzt werden soll.

Baden den 27. Decbr. 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [ScribentenGesuch.] Für eine Domänenverwaltung wird ein Actuar gesucht. Jene die sich um diese Stelle zu bewerben Lust haben, wollen unter Berücksichtigung der gedruckten Hofdomänenkammerverordnung vom 28. Septbr. d. J. No. 4984. ihre Anträge innerhalb 3 Wochen an das Comptoir dieses Blattes postfrei einbringen.

Karlsruhe den 30. Decbr. 1824.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Dienstag den 11. d. wird der nächste Viehmarkt dahier abgehalten, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 4. Jan. 1825.

Bürgermeisteramt.

### Dienst-Nachrichten

Die Grundherrlich Friedrich von Böcklin'sche Präsentation des Pfarrercanonicus zu Gamshurst, Fr. Kaver Nimmelin von Rittersburg auf die erledigte Pfarrei Rust Amts Ettenhelm hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der geprüfte Schulpräparand Joseph Durker von Hüfingen ist unter die Zahl der Lehrkandidaten aufgenommen worden.